

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 01 JUL 2004

WIPO

PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 26749WO-17 BL/SE/d	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/CH 03/00218	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 02.04.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 04.04.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK C03B33/02		
Anmelder BYSTRONIC MASCHINEN AG et al.		


- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 11.10.2003	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 01.07.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Marrec, P Tel. +31 70 340-3793 <div style="text-align: right;">  </div>

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-18 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-19 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/5-5/5 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbaren **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|---|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-19
Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-19
Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-19
Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1: EP-A-0 805 784
- D2: US-A-1 996 387
- D3: GB-A-1 201 094
- D4: US-A-1 922 327
- D5: EP-A-1 172 189

1)

Die vorliegende Anmeldung erfüllt die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT , weil der Gegenstand der Ansprüche 1-19 im Sinne von Artikel 33(2) PCT neu ist.

1.1)

Bei der vorliegenden Anmeldung geht es darum, dass vertikal ausgerichtete Glasplatten entlang Brechlinien gebrochen werden können, die beim Brechvorgang horizontal verlaufen. Dies wird gemäss Anspruch 1 durch Vorsehen einer horizontalen Brechvorrichtung erreicht. Beispielsweise umfasst diese gemäss dem Ausführungsbeispiel auf Seite 6, Zeile 20-24, einen horizontalen Brechbalken 42 mit horizontalen Saugleisten 39, 40.

In D1, das als nächstliegender Stand der Technik betrachtet werden kann, hingegen sind nur vertikale Brechvorrichtungen offenbart. Insbesondere zeigt Zeichnung 2 in D1, dass die erste Brechstation 3 (cf. u.a. die Brechleiste 7 [Bezugszeichen 14 bezeichnet den Schneidbalken]) und auch die übrigen Brechstationen 4, 8, 10 vertikal ausgerichtet sind. Demgemäss kann - im Unterschied zur Vorrichtung gemäss vorliegendem Anspruch 1 beziehungsweise zum Verfahren gemäss vorliegendem Anspruch 13 - bei der in D1 offenbarten Vorrichtung eine Glasplatte nur dann geteilt werden, wenn die Brechlinie beim Brechvorgang vertikal verläuft.

Die beiden unabhängigen Ansprüche 1 und 13 sind demnach neu gegenüber D1.

1.2)

Die Ansprüche 2-11 beziehungsweise 14-19 sind vom Anspruch 1 beziehungsweise 13 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit.

1.3)

Die Anlage zum Bearbeiten von Glastafeln mit der Vorrichtung gemäss Ansprüche 1-11 ist daher auch neu.

2)

Die vorliegende Anmeldung erfüllt die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 1-19 auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT beruht.

2.1)

Bei der Vorrichtung gemäss D1 sind nebst den vertikalen Brechstationen 3, 4, 8, 10 Wendestationen 5 und 9 vorgesehen, um die Glasplatte um 90 Grad drehen können. Erst nachdem die Glasplatte an der Wendestation 5 gedreht worden ist, kann sie mittels der vertikalen Brechstation 8 entlang der Y-Brechlinie geteilt werden (cf. D1, Seite 4, Zeile 3-7).

Im Gegensatz dazu erlaubt die in Anspruch 1 definierte Vorrichtung beziehungsweise das in Anspruch 13 definierte Verfahren direkt, d.h. ohne vorgängiges Drehen, die Glasplatte entlang einer Y-Brechlinie zu brechen. Dies hat u.a. den Vorteil, dass keine Wendestation erforderlich ist und die Bearbeitungszeit reduziert ist - da der Arbeitsvorgang des Drehens und auch des Neuausrichtens nach dem Drehen entfällt - und auch die Handhabung der Glasplatte einfacher ist, sodass die Gefahr von Beschädigungen vermindert ist (cf. dazu die Diskussion von D1 in der Einleitung der Beschreibung, Seite 1, Zeile 27 bis Seite 2, Zeile 7 sowie Seite 14 der Beschreibung, Zeile 16-25).

Darüber steht in D1 und auch in den anderen Patentschriften D2-D5 nichts geschrieben. Insbesondere lehrt D1, dass zum Brechen einer Glasplatte die Brechlinie immer so ausgerichtet sein muss, dass sie vertikal verläuft. Insbesondere wird die Glasplatte nach dem Teilen entlang der Y-Brechlinie wieder um 90 Grad gedreht, um die Z-Brechlinie, welche ursprünglich bei der Schneidstation 2 bereits vertikal verlief, wieder in die vertikale Lage zu bringen. Die Lehre gemäss D1 führt demnach ganz klar von der vorliegenden Lösung weg.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass D1 weder die Ansprüche 1-19 vorwegnimmt noch diese nahe legt, auch nicht in Kombination mit einem der anderen Dokumente D2-D5.

2.2)

Die Ansprüche 2-11 beziehungsweise 14-19 sind vom Anspruch 1 beziehungsweise 13 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf erfinderische Tätigkeit.

3)

Die Vorrichtung, die Anlage und das Verfahren der Anmeldung können beim Schneiden des Glastafeln benützt werden, darum erfüllen die Ansprüche 1-19 die Erfordernisse des PCT (Artikel 33(4)).